



Nikon D7000 · Nikkor 10–24mm f/3.5–4.5 ED AF-S DX@13mm · 4:46 min. (Himmel), 1/60 s (Gebäude) · f/11 · ISO100 · 10+6 Neutraldichtefilter, Stativ, Drahtauslöser

# Schwarze Seele

*Dieses Bild ist Teil meiner Architekturserie Ode to Black (Black Hope), um die Welt meines Unterbewusstseins erforschend meine existenzialistische Suche unter Verwendung von architektonischen Symbolen zu zeigen.*

Das Motiv ist das zeitgenössische Jüdische Museum in San Francisco. Das Gebäude ist vollständig mit dunkelblauen, rautenförmigen Stahlplatten verkleidet, die in der Sonne erstaunlich hell aussehen können, bei trübem Wetter aber sehr dunkel und melancholisch wirken. Die Helligkeit der Metallplatten verursacht große Probleme mit Linsenreflexen und ausgefressenen Lichtern, daher musste ich zusätzliche Aufnahmen machen und die hellsten Stellen in der Nachbearbeitung ersetzen.

Die größte Herausforderung bestand darin, eine Perspektive für eine gute, saubere Komposition zu finden. Der Hintergrund bestand aus einem Hochhaus, das die zierliche Gestalt des Museums völlig erschlug. Ich entschied mich, den Himmel getrennt zu fotografieren und den Hintergrund bei der Nachbearbeitung zu entfernen. Daher weicht dieses Bild stark von der Realität ab, aber ich muss die Realität nicht nachbilden. Was Sie hier sehen, ist meine Idealvorstellung von dem Gebäude.

Ich machte eine Aufnahme vom Himmel mit einer Belichtungszeit von 4:46 Minuten und eine von dem Gebäude mit 1/60sec. und kombinierte sie in Photoshop.

Der Himmel war teilweise bedeckt, was für diese Art der Langzeitbelichtung am besten ist, die ich prinzipiell immer gleich ausführe: Ich gestalte meine Bildkomposition sorgfältig im Sucher und schalte auf Blendenpriorität, um einen Belichtungs-

wert für meine voreingestellte Blende f/11 zu erhalten. Dann schalte ich auf den manuellen Modus um und stelle die Belichtung auf B(ulb). Ich berechne die Belichtungszeit bei Verwendung meiner insgesamt 16 Blendenstufen abdunkelnden ND-Filter, schalte die Bildstabilisierung am Objektiv und die Langzeitbelichtungs-Rauschreduzierung aus. Nach Voreinstellung der Schärfe mit dem Autofokus schalte ich diesen ab, sodass er nicht während der Aufnahme stören kann. Schließlich montiere ich die beiden Graufilter, stelle die Zeit auf meinem Kabelfernauslöser ein und drücke den Auslöser.

## Tipps

› Der fotografische Aufzeichnungsprozess erfordert ein bestimmtes Wissen über Licht und wie man ein Objekt korrekt wiedergibt. Für die einheitliche und natürlich wirkende Wiedergabe braucht es eine passende Bearbeitung. Auch die Details des Motivs erfordern große Aufmerksamkeit, denn sie sind es, die am Ende den entscheidenden Eindruck erzeugen. Das Ergebnis der Bearbeitung ist am Schluss etwas zwischen Fotografie, Zeichnung und Gemälde.



Ich bin Architektin und mit internationalen Preisen ausgezeichnete künstlerische Schwarzweißfotografin. Meine Arbeiten wurden international in verschiedenen Büchern und Zeitschriften veröffentlicht, sie sind auch online auf den wichtigsten Fotografie-Sites zu sehen.

[www.juliaannagospodarou.com](http://www.juliaannagospodarou.com)



Dieses Bild ist ein typisches Beispiel meiner Technik, die ich »fotografisches Zeichnen« nenne. Sie benutzt Licht, um die Objekte so zu formen und darzustellen, als würde man sie mit einem Bleistift zeichnen. Ich nehme zunächst ein paar allgemeine Einstellungen in Lightroom vor. Die Kamerakalibrierung wird auf Camera Landscape eingestellt. Die Einstellungen für *Belichtung*, *Lichter*, *Schatten*, *Schwarz* und *Kontrast* werden angepasst. *Klarheit* und *Dynamik* werden auf ungefähr 15% erhöht. *Schärfen* wird auf 30% und *Maskieren* auf 80% eingestellt. Das Plug-in DxO View Point 2 habe ich zur Objektivkorrektur des Weitwinkels benutzt. Mit dem Werkzeug zum Entfernen von Flecken entfernte ich Staubpartikel. Dann wurden beide Bilder, der Himmel und das Gebäude, in Photoshop geöffnet und in Schwarzweiß umgewandelt. Jede Oberfläche oder Gruppen von Oberflächen, die auf das Licht in gleicher Weise reflektieren, werden selektiert: Das Gebäude als Ganzes, die Facetten des Gebäudes, Details, der Himmel usw. Ich arbeitete an jeder Auswahl mit den Werkzeugen Abwedeln, Nachbelichten, Pinsel und Verlaufswerkzeug, um sehr weiche Tonwertübergänge zu schaffen.